

Pressemitteilung

Zoo Salzburg

Mittwoch, 04. Mai 2022



Eine Mama, viele Ersatzmamas: So geborgen und umsorgt wachsen Katta-Babys auf

Manchmal brauchen auch Katta-Mütter eine kleine Auszeit. Vor allem, wenn der Nachwuchs langsam flügge wird und unbedingt auf den eigenen dünnen und mitunter etwas wackeligen Beinchen seine ersten Kletterversuche unternehmen möchte. So geschehen an einem sonnigen Frühlingstag im Zoo Salzburg, als der am 24. März 2022 geborene „Mini-Lemur“ voller Tatendrang war, während sich der Rest der Gruppe auf dem Dach des Nashornhauses niedergelassen hatte, um ein wenig zu ruhen. Schließlich hat sich Mama einfach auf den benachbarten Baum „geflüchtet“ und den Tanten die Aufsicht überlassen. Und nachdem die Ersatzmamas ihre Aufgabe durchaus ernst nehmen und den Jungspund nicht aus den Augen lassen, benutzte er einfach die netten Tanten für seine Kletterübungen.

„Es ist wirklich schön zu beobachten, wie geborgen und umsorgt die Jungtiere dieser wohl bekanntesten Lemurenart aufwachsen. Bei den Kattas unterstützen sich die Weibchen gegenseitig bei der Aufzucht des Nachwuchses. Außerdem herrscht bei ihnen ein Matriarchat. Die Damen haben also das Sagen“, verrät Geschäftsführerin Sabine Grebner. Wenn die Kattas den Zoobesuchern bei ihren Streifzügen durch den Afrikabereich über den Weg laufen und sie ein Jungtier auf dem Rücken eines Weibchens sitzen sehen, muss das also nicht zwangsläufig die Mutter sein. „Sobald die Kleinen ein wenig älter sind, sieht man sie auch mal auf den Rücken eines anderen Weibchens“, erklärt Sabine Grebner.

Neben dem jetzt sechs Wochen alten Jungtier freut sich der Zoo Salzburg über ein zweites Katta-Baby mit typisch schwarzer Augenmaske und markantem Ringelschwanz, das am 24. April 2022 zur Welt kam. Anfangs sind die „Mini-Lemuren“ kaum zu sehen, da sie am Bauch der Mutter hängen und somit gut verdeckt sind. Ab etwa zwei Wochen sind sie dann schon auf Mamas Rücken unterwegs oder sie „benützen eine der Ersatzmamas als Taxi“. Gesäugt werden die Jungtiere ausschließlich auf Madagaskar beheimateten und von der Weltnaturschutzunion als „stark gefährdet“ eingestuft Kattas rund ein halbes Jahr lang.

„Apropos Auszeit: Alle Mütter, die sich am bevorstehenden Muttertag eine kleine Auszeit gönnen möchten, sind bei uns im Zoo Salzburg herzlich willkommen“, schließt Sabine Grebner.

Fotos: Zoo Salzburg

Abdruck honorarfrei

Für weitere Informationen:

Zoo Salzburg, Ulrike Ulmann

Mobil: +43 664 88 69 22 66

E-Mail: ulmann@salzburg-zoo.at